

Protokoll

über die öffentliche Sitzung **des Gemeinderates** am 23.11.2023 in
Ostrhauderfehn, **im Vereins- und Gemeindezentrum, Kirchstraße 221**

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Günter Harders

Vorsitzende/r

Frau Janneke Groote

Stellv. Vorsitzende/r

Herr Johannes Bolland

Mitglieder Gruppe SPD/Bolland

Frau Britta de Buhr-Hollatz

anwesend ab 19:30 (TOP10)

Herr Michael Erhardts

Herr Sascha Laaken

Herr Klaus Pleis

Herr Jörg Schlörmann

Mitglieder Gruppe UWG/CDU

Frau Karina Maria Behrens

Frau Tina Bents

Frau Silvia Bunger

Herr Klaus de Boer

Herr Karsten de Freese

Herr Burchard Esders

Herr Dirk Gruben

Herr Günther Lüken

Herr Uwe Siemers

Herr Michael Straatmann

Frau Ursel Thomßen

Herr Werner Thomßen

Mitglieder GRÜNE

Herr Manfred Cybalski

Herr Dieter Ertwiens-Buchwald

Herr Horst Tinnemeyer

Protokollführer/in

Herr Joachim Brink

Verwaltung

Frau Lydia de Boer

Herr Guido Meyer

Herr Alexander Hülper

Frau Gerta Waden

Es fehlen:

Mitglieder Gruppe SPD/Bolland

Frau Marlene Marks
Herr René Stratmann
Frau Yvonne Thomßen

Mitglieder Gruppe UWG/CDU

Herr Lars Kruppen
Herr Norbert Pieper
Frau Ruth Wreesmann

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:50 Uhr

Öffentlicher Teil

zu 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Ratsvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass zu der Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Die Mitglieder des Rates sind durch Ladung vom 14.11.2023 zur Sitzung einberufen worden.

zu 2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig wie vorgelegt festgestellt.

zu 3. Genehmigung des Protokolls der letzten Ratssitzung

Der Rat genehmigt einstimmig das Protokoll der Sitzung des Rates vom 21.09.2023.

zu 4. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde und Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Herr Alexander Hülper, der als gemeinsamer Klimaschutzmanager für die Gemeinden Rhauferdehn und Ostrhauferdehn sowie für die Samtgemeinde Jümme eingestellt wurde, stellt sich den Ratsmitgliedern und den Zuschauerinnen und Zuschauern vor und gibt einen Überblick über seine Aufgaben. Zunächst sei der energetische Zustand der Gemeindeimmobilien zu ermitteln. Anschließend seien Verbesserungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Bei der Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes könnten dann die Bürgerinnen und Bürger ihre Ideen mit einbringen. Er hoffe auf eine rege Beteiligung.

Der Bürgermeister berichtet, dass

- den Ostrhauferdehnern Inga Luikenga und Jann Kleemann der "Löppt!Mitnanner" – Preis 2023 verliehen wurde,
- das Straßenfest 2023 gut verlaufen sei und jetzt eine Arbeitsgruppe das zukünftige Konzept erarbeiten solle,
- die Bürgerinnen und Bürger den auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen anfallenden Laub kostenlos auf dem Bauhof entsorgen können,
- zurzeit Tiefbauarbeiten (Erdbohrungen) auf dem Marktplatz zu Behinderungen führen können,
- am 10.12.2023 (2. Advent) der Weihnachtsmarkt stattfindet, der aufgrund der aktuellen Tiefbauarbeiten auf dem Marktplatz auf die Parkflächen am Rathaus verlegt werde,
- die Bauarbeiten im Rathaus weitestgehend abgeschlossen seien und der Haupteingang wieder genutzt werden könne,
- der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge zurzeit eine Sammlung durchführe,
- die Straßenbeleuchtung durch die Verlegung der Glasfaserkabel häufiger in Mitleidenschaft gezogen werde,
- am 8. November 2023 ein Laternenumzug mit Kindern der Kita Farbenwelt stattgefunden habe,
- Randalierer jetzt bereits wiederholt Schaden im Rathausumfeld verursacht hätten.

Außerdem berichtet Bürgermeister Harders über die Beschlüsse des Verwaltungsausschusses vom 12.10.2023 und 20.11.2023.

zu 5. Anfragen und Anregungen von Einwohnern zu den Tagesordnungspunkten

Es werden weder Anfragen gestellt noch Anregungen gegeben.

zu 6. Neubesetzung des Schulausschusses; hier: Benennung einer neuen stellvertretenden Elternvertretung
Vorlage: BV/132/2023

Bürgermeister Harders erklärt, dass nach dem Niedersächsischen Schulgesetz (NSchG) dem Schulausschuss eine Elternvertretung angehöre. Am 04.10.2023 habe der Schulelternrat der Grundschule Ostrhauderfehn vorgeschlagen, dass Frau Sonja Ahrens, Kurzestr. 2, Ostrhauderfehn, neue stellvertretende Elternvertreterin im Schulausschuss werden solle. Nach § 110 NSchG sei dieser Vorschlag bindend.

Der Rat beschließt einstimmig die neue Zusammensetzung des Schulausschusses mit Frau Sonja Ahrens als neue stellvertretende Elternvertretung.

zu 7. Berufung eines ehrenamtlichen "Plattdüütskberaders" (Plattdeutschbeauftragten)
Vorlage: BV/135/2023

Ratsmitglied Esders befindet sich im Mitwirkungsverbot und nimmt während der Beratung und Beschlussfassung im Zuschauerraum Platz.

Nach den Ausführungen von Bürgermeister Harders sei die Stelle des ehrenamtlichen Plattdeutschbeauftragten für die Gemeinde Ostrhauderfehn bereits seit einiger Zeit vakant. Jetzt habe Herr Burchard Esders seine Bereitschaft erklärt, dieses Amt ab dem 01.01.2024 übernehmen zu wollen.

Der Verwaltungsausschuss habe einen einstimmigen Empfehlungsbeschluss abgegeben.

Der Rat beschließt einstimmig, Herrn Burchard Esders ab dem 01.01.2024 zum ehrenamtlichen Plattdeutschbeauftragten zu berufen.

zu 8. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme der Kindertagesstätten der Gemeinde Ostrhauderfehn
Vorlage: BV/157/2023

Bürgermeister Harders führt aus, dass ab Dezember 2023 in den Kindertagesstätten der Gemeinde Ostrhauderfehn ein Frühstück angeboten werden solle. Dafür müsse die Satzung entsprechend ergänzt werden.

Die Änderungssatzung war der Ladung beigefügt.

Der Verwaltungsausschuss habe die Änderungssatzung einstimmig empfohlen.

Der Rat beschließt die Satzungsänderung einstimmig.

zu 9. 1. Nachtragshaushalt 2023
Vorlage: BV/148/2023

Die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2023 mit Nachtragshaushaltsplan und weiteren Anlagen wurde den Ratsmitgliedern mit der Ladung zugesandt. Der Stellenplan wurde den Ratsmitgliedern vor der Sitzung zugesandt.

Frau de Boer verliest die Haushaltssatzung und erläutert, dass sich die Haushaltslage im Laufe des Jahres leicht gebessert habe. Die Steuereinnahmen seien etwas höher ausgefallen als

erwartet. Andererseits seien die Ausgaben aufgrund der hohen Inflation ebenfalls gestiegen. Dazu kämen noch die Preissteigerungen im Bereich der Kinderbetreuung und der Personalkosten sowie die Erhöhung der Kreisumlage. Letztlich konnte das Defizit von 1.961.000 € um 669.400 € auf 1.291.600 € reduziert werden.

Im Investitionsbereich hätten sich sowohl die Einzahlungen als auch die Auszahlungen erhöht. Dadurch sei der Darlehensbedarf um 140.000 € gesunken.

Trotz der positiven Entwicklung verbleibe ein Fehlbetrag im Finanzhaushalt i. H. v. 754.300 €, der damit allerdings um 492.700 € geringer ausfalle als ursprünglich eingeplant.

Der Finanzausschuss und der Verwaltungsausschuss haben einstimmige Empfehlungsbeschlüsse gefasst.

Ratsmitglied Erhardts bedankt sich bei Frau de Boer für die Erstellung des Nachtragshaushalts 2023. Seiner Meinung nach beinhalte der Plan viele Ausgaben, die sich aus unaufschiebbaren Baumaßnahmen wie beispielsweise dem Rathausumbau, dem Umbau der Grundschule Ostrhauderfehn sowie der Neuerrichtung der Kindertagesstätten in Potshausen und Holterfehn und notwendigen Beschaffungen wie z. B. der Rettungsschere der Freiwilligen Feuerwehr ergeben.

Der Rat beschließt einstimmig die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2023 mit Nachtragshaushaltsplan nebst Stellenplan, Anlagen und Bestandteilen.

zu 10. Haushalt 2024 Vorlage: BV/150/2023

Die Ratsmitglieder haben die Haushaltssatzung 2024 mit weiteren Unterlagen und Anlagen mit der Ladung erhalten. Der Stellenplan wurde den Ratsmitgliedern ebenfalls vor der Sitzung zugesandt.

Frau de Boer verliest die Haushaltssatzung 2024.

Sie weist darauf hin, dass in 2024 mit etwas geringeren Einnahmen im Bereich der Steuern und Zuwendungen zu rechnen sei, so dass die steigenden Ausgaben nicht mehr gedeckt werden können. Bei einem Vergleich der Erträge und der Aufwendungen ergebe sich eine Unterdeckung von 2.610.100 €. Zurückzuführen seien die steigenden Aufwendungen in erster Linie auf die steigenden Energiekosten, die weiterhin hohe Inflation sowie die stetige Verlagerung neuer Aufgaben auf die Kommunen. Insbesondere seien auch die Bereiche Kinderbetreuung, Ganztagschulbetrieb in Grundschulen, Feuerwehr und Straßenunterhaltung sehr kostenintensiv.

Unter Berücksichtigung der Überschussrücklage 2019 mit Einbeziehung der Ergebnisse 2017 bis 2023 gelte der Haushalt 2024 gemäß § 110 Abs. 5 Satz 1 NKomVG jedoch noch als ausgeglichen.

Insbesondere geht Frau de Boer auf die eingeplanten Investitionsmaßnahmen ein.

Der Finanzausschuss und der Verwaltungsausschuss haben einstimmige Empfehlungsbeschlüsse gefasst.

Ratsmitglied de Freese weist auf falsche Jahreszahlen in der Haushaltssatzung hin. Der Haushalt 2024 sei schwierig. Die dort eingestellten Ausgaben seien jedoch von erforderlichen Baumaßnahmen verursacht, die vom Rat im Einzelfall auch so beschlossen wurden. Der Neubau der Kindertagesstätten in Potshausen und Holterfehn sowie der Umbau der Grundschule

Ostrhauderfehn seien Investitionen in die Zukunft. Obwohl die Zahlen im Haushaltsplan 2024 alles andere als erfreulich seien, plädiert er für eine Zustimmung.

Ratsmitglied Erhardts bedankt sich bei Frau de Boer für die Erstellung des Haushaltsplanes 2024.

Er erklärt ebenfalls, die im Haushaltsplan 2024 Maßnahmen seien notwendig und könnten auch nicht verschoben werden. Beispielhaft nennt er die Sanierung des Daches der Grundschule Ostrhauderfehn und die Erweiterung des Feuerwehrhauses Potshausen. Er hoffe, dass sich die Situation in den kommenden Jahren wieder bessern werde.

Abschließend bittet er darum, zukünftig die Unterlagen zum Haushalt frühzeitiger zu bekommen, um sich besser vorbereiten zu können. Sinnvoll sei es auch, den Ratsmitgliedern grundsätzlich Rüstzeug an die Hand zu geben, damit sie den Haushaltsplan besser verstehen können, eventuell durch eine Schulung.

Für Ratsmitglied Ertwiens-Buchwald sind die ausgewiesenen Ausgaben ebenfalls Investitionen in Bildung, Jugend und Sicherheit der Bevölkerung. Leider bleibe für den Klimaschutz weniger übrig. Er hoffe, dass die Gemeinde durch die momentan hohen Investitionen insbesondere in Baumaßnahmen in der Zukunft gut aufgestellt sei und der Investitionsbedarf deutlich sinke.

Ratsmitglied Bolland kritisiert die für den Bau der Kindertagesstätte Idafehn eingestellte Bausumme i. H. v. 4,5 Mio. Euro. Aufgrund der prognostizierten Kinderzahlen sei der Bau nicht notwendig. Die Unterbringung der Kinder in eine anzumietende Immobilie wäre für die Gemeinde günstiger gewesen.

Ratsmitglied Behrens entgegnet, dass der Kita-Bau in Idafehn ohnehin geplant war. Durch die Entscheidung gegen die Mietlösung habe sich die geplante Einrichtung lediglich etwas vergrößert. Die Gegenüberstellung der Kosten für die Mietlösung und für den Bau der Kita insgesamt ergebe daher ein schiefes Bild.

Im Übrigen habe die Gemeinde bei dem erweiterten Bau der Kita im Gegensatz zur Anmietung eines Gebäudes einen Gegenwert für das investierte Geld in Form der erstellten Immobilie. Sie führt weiterhin aus, dass das Mietangebot noch in der Phase der Entscheidungsfindung wieder zurückgezogen wurde.

Ratsmitglied Erhardts erklärt, dass die Entscheidung jetzt so getroffen worden sei und von allen auch akzeptiert werden müsse.

Ratsmitglied Cybalski befürchtet, dass aufgrund der Finanznot bei Bund und Land die Fördermittel bereits in naher Zukunft reduziert werden oder ganz wegfallen.

Der Rat beschließt bei 2 Gegenstimmen und einer Enthaltung die Haushaltssatzung 2024 mit Haushaltsplan nebst Stellenplan, Anlagen und Bestandteilen.

**zu 11. Jahresabschlüsse 2019 und 2020, Schlussberichte des Rechnungsprüfungsamtes mit den Stellungnahmen des Bürgermeisters und Entlastung des Bürgermeisters
Vorlage: BV/154/2023**

Frau de Boer führt aus, dass nach dem NKomVG der Jahresabschluss mit dem Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes und der Stellungnahme des Bürgermeisters zum Schlussbericht dem Rat vorzulegen sei. Diese seien den Ratsmitgliedern mit der Ladung zugegangen.

Die Schlussberichte des Prüfungsamtes für die Jahre 2019 und 2020 enden jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. In den Schlussbemerkungen der Prüfungsberichte

werde die Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten für das Haushaltsjahr 2019 sowie 2020 vorgeschlagen.

Der Finanzausschuss sowie der Verwaltungsausschuss haben einstimmige Empfehlungsbeschlüsse gefasst.

Ratsmitglied Erhardts beantragt die Entlastung des Bürgermeisters.

Der Rat nimmt die Schlussberichte des Rechnungsprüfungsamtes mit den Stellungnahmen des Bürgermeisters zu den Berichtspunkten zur Kenntnis und beschließt jeweils einstimmig
a) die Jahresabschlüsse 2019 und 2020 nebst Ergebnisverwendung (Übertrag auf das Folgejahr) und
b) die Entlastung des Bürgermeisters.

zu 12. Örtliche Kassenprüfung 2023
Vorlage: BV/155/2023

Ratsmitglied Bolland beantragt die Abstimmung nach Vorlage.

Der Rat nimmt den Prüfbericht zur Kenntnis.

zu 13. Annahme und Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen
Zuwendungen gem. § 111 Abs. 8 NKomVG

zu 13.1. hier: Kinderkrippe Farbenland am Rathaus
Vorlage: BV/136/2023

Bürgermeister Harders erklärt, dass gemäß § 111 Abs. 8 NKomVG i. V. m. § 25a Abs. 2 Gemeindehaushalts- und kassenverordnung über die Annahme und Vermittlung von Zuwendungen zu entscheiden sei.

Folgende Spende solle angenommen werden:

Das Ehepaar Klohs aus Ostrhauderfehn möchte für die neue Kinderkrippe Farbenland am Rathaus zwei Kinderbusse im Wert von 4.000,00 € anschaffen.

Der Verwaltungsausschuss habe die Annahme der Spende empfohlen.

Der Rat beschließt einstimmig, die Spende (zwei Kinderbussen im Wert von 4.000,00 €) des Ehepaars Klohs anzunehmen.

zu 13.2. hier: Ortsfeuerwehr Ostrhauderfehn
Vorlage: BV/138/2023

Bürgermeister Harders führt aus, dass gemäß § 111 Abs. 8 NKomVG i. V. m. § 25a Abs. 2 Gemeindehaushalts- und kassenverordnung über die Annahme und Vermittlung von Zuwendungen zu entscheiden sei.

Für die Anschaffung einer Drohne wollen verschiedene Firmen der Ortsfeuerwehr Ostrhauderfehn folgende Beträge spenden:

1.) Fa. Primotes Solartechnik, Rhauderfehn:	2.000,00 €
2.) Fa. Johann Moor Bauunternehmen, Ostrhauderfehn:	2.000,00 €
3.) Fa. Andreas Obermann GaLa.Bau, Ostrhauderfehn:	2.000,00 €

4.) Fa. Juri Rem SHL Elektro, Rhaunderfehn:	2.000,00 €
5.) Fa. Wirdemann Raaz GmbH, Heizung, Sanitär & Solar, Uplengen:	300,00 €
6.) Erden- und Kompostwerk Strenge, Ostrhauderfehn:	250,00 €

Der Verwaltungsausschuss habe die Annahme der Spenden empfohlen.

Der Rat beschließt einstimmig, die o. g. Spenden anzunehmen.

**zu 13.3. hier: Ortsfeuerwehr Ostrhauderfehn
Vorlage: BV/139/2023**

Nach den Ausführungen von Bürgermeister Harders sei gemäß § 111 Abs. 8 NKomVG i. V. m. § 25a Abs. 2 Gemeindehaushalts- und kassenverordnung über die Annahme und Vermittlung von Zuwendungen zu entscheiden.

Folgende Spende solle angenommen werden:

Die Volksbank Westrhauderfehn spendet aus einer VR-Gewinnspartaktion unterschiedliche Beträge an Vereine und andere Institutionen. Hierfür könne man sich bewerben.

Die Ortsfeuerwehr Ostrhauderfehn habe eine Bewerbung für einen Betrag i. H. v. 700,00 € abgegeben, um davon einen Laptop zu beschaffen. Mittlerweile habe die Volksbank signalisiert, dass die Ortsfeuerwehr Ostrhauderfehn den beantragten Betrag erhalten werde.

Der Verwaltungsausschuss habe die Annahme der Spende empfohlen.

Der Rat beschließt, einstimmig die Spende der Volksbank Westrhauderfehn anzunehmen.

**zu 14. Entstehung eines "Dorftreffs" / einer Dorfgemeinschaftsanlage in Langholt;
Antrag der UWG/CDU-Fraktion vom 02.10.2023
Vorlage: AN/005/2023**

Bürgermeister Harders erläutert, dass die UWG/CDU-Fraktion beantragt habe, unter Ausnutzung etwaiger Fördermöglichkeiten ein dafür geeignetes Gebäude in Langholt zu einem "Dorftreff" / einer Dorfgemeinschaftsanlage umzubauen. Beispielfhaft werde das alte Feuerwehrhaus genannt.

Der Antrag war der Ladung beigelegt.

Der Verwaltungsausschuss habe dem Rat einstimmig empfohlen, der Umsetzung des Antrages zuzustimmen und entsprechende Fördermöglichkeiten zu ermitteln.

Ratsmitglied Behrens führt aus, dass der Antrag gestellt worden sei, weil es eine Förderung für soziale Bauentwicklung gebe. Leider habe sich jetzt nach eingehender Prüfung herausgestellt, dass das geplante Vorhaben nach den Förderrichtlinien nicht förderfähig sei. Trotzdem erachte die UWG/CDU-Gruppe einen "Dorftreff" für Langholt als wichtig und wolle daher den Antrag aufrechterhalten. Momentan sei das Vorhaben wegen der schlechten Haushaltslage sicherlich nicht durchführbar, aber die Gemeinde müsse nach anderen Fördermöglichkeiten Ausschau halten. Ggf. sei dann in den kommenden Jahren etwas möglich.

Sie ergänzt auf Nachfrage, dass sie im Austausch mit Rhaunderfehner Ratsmitgliedern stehe, so dass es hier um eine Maßnahme für den gesamten Ortsteil Langholt gehe.

Auf Nachfrage der Ratsmitglieder Laaken, Cybalski und Pleis wird erläutert, dass es nicht darum gehe, Geld zur Verfügung zu stellen, sondern lediglich darum, dass das Ziel weiter verfolgt werde. Wenn sich dann konkret abzeichne, dass eine Förderung möglich sei und auch andere Rahmenbedingungen passen, werde das Vorhaben erneut in den politischen Gremien diskutiert.

Bürgermeister Harders stellt den Standpunkt des Verwaltungsausschusses zu diesem Antrag noch einmal dar:

“Bürgermeister Harders erläutert den Sachverhalt und teilt mit, dass die Verwaltung sich schon mit dem Antrag beschäftigt hat. Laut Förderprogramm des Bundesministeriums für Landwirtschaft (BMEL) sind gewisse Kriterien, wie z. B. die Forderung von Innovationen, maßgeblich. Dies ist durch den Antrag leider nicht gegeben. Somit sind die Voraussetzungen für eine Förderung durch dieses Programm nicht erfüllt.

Er findet den Antrag aber gut und ist der Meinung, das Vorhaben sollte weiter verfolgt und andere Fördermöglichkeiten in Betracht gezogen werden. [...]

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig, der Umsetzung des Antrages der Fraktion UWG/CDU zuzustimmen und entsprechende Fördermöglichkeiten zu ermitteln.”

Der Rat schließt sich der Empfehlung des Verwaltungsausschusses an und beschließt einstimmig, die Umsetzung des Antrages weiter zu verfolgen und die Prüfung etwaiger Fördermöglichkeiten fortzusetzen.

zu 15. Anfragen und Anregungen von Einwohnern zu den Tagesordnungspunkten

Es werden weder Anfragen gestellt noch Anregungen gegeben.

Nicht öffentlicher Teil

zu 16. Unterrichtung über die Aufnahme eines Darlehens Vorlage: BV/134/2023

Bürgermeister Harders unterrichtet den Rat über die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 1.750.000,00 €.

Folgende Angebote seien am 28.09.23 eingeholt worden:

Bank	Laufzeit	Zinssatz
Sparkasse LeerWittmund	10 Jahre	3,95 %
DZ Hyp	10 Jahre	4,16 %
DZ Hyp	30 Jahre	4,45 %

Andere Kreditinstitute haben kein Angebot abgegeben.

Die Sparkasse habe bei einer Laufzeit von 10 Jahren das günstigere Angebot abgegeben. Trotzdem sei aber entschieden worden, das Darlehen bei der DZ Hyp aufzunehmen, weil die Sparkasse durch Genehmigungsverfahren eine wochenlange Bearbeitungsdauer benötigt, um den Betrag auszuzahlen. Die Gemeindekasse habe zu der Zeit akute Liquiditätsprobleme gehabt und die DZ Hyp habe das Darlehen bereits am 09.10.23 überwiesen. So wurden Verzugszinsen, Mahngebühren und sonstige Kosten der Gläubiger vermieden.

Auf Nachfrage von Ratsmitglied Laaken erklärt Frau de Boer, dass akute Liquiditätsprobleme aufgetreten seien, weil plötzlich unerwartet viele große Baurechnungen eingetroffen seien.

Der Rat nimmt die Aufnahme des Darlehens zur Kenntnis.

.....
Günter Harders
Bürgermeister

.....
Janneke Grootte
Ratsvorsitzende

.....
Joachim Brink
Protokollführer